

Denkmäler und Gedenktafeln zum Kapp-Putsch im Bezirk Treptow-Köpenick

von Alexander Hillner

Der Kapp-Putsch war das innenpolitisch wichtigste Ereignis der Weimarer Republik im Jahre 1920 und brachte das Reich an den Rand eines Bürgerkrieges. Es handelte sich um einen rechtsgerichteten Putschversuch gegen die Weimarer Republik, vor dem Hintergrund des Versailler Vertrags, der von Wolfgang Kapp und Walther von Lüttwitz mit Unterstützung Erich Ludendorff's angeführt wurde.



Am 13. März marschierten bewaffnete Einheiten der Marine-Brigade Ehrhardt in Berlin ein und besetzten das Regierungsviertel. Viele Soldaten trugen als Ausdruck ihrer „völkischen“ Gesinnung ein weiß gemaltes Hakenkreuz am Helm. Die Reichsregierung floh nach Dresden und vier Tage später weiter nach Stuttgart. Am Vormittag des 13. März riefen die SPD-Reichsminister und der SPD-Parteivorstand zum Generalstreik auf; dem schlossen sich am Nachmittag der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund (ADGB) und die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltengewerkschaften (AfA) an, die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) schloss sich kurze Zeit später an. Darauf hin kam das öffentliche Leben in Berlin fast völlig zum Stillstand und die „provisorische“ Regierung unter Kapp wurde der Lage nicht Herr, da u.a. die Ministerialbürokratie ihr die Mitarbeit verweigerte. Der Putsch endete nach vier Tagen ergebnislos. Bei dem Abzug der Truppen aus der Stadt, sowie auch an den Tagen vorher kam es zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen den Putschisten und Teilen der Bevölkerung die sich ihnen entgegenstellten.

Zu diesem Ereignis gibt es im Bezirk Treptow-Köpenick vier Gedenkort:

Alexander Futran - Mitorganisator gegen den Kapp-Putsch | Gedenkstein im Park auf dem Futranplatz in Alt-Köpenick (siehe oben)

Ereignis und Gefallene des Kapp-Putsches:

- 1) Berlin Adlershof: *Waldfriedhof* | rechtem Hauptweg folgend vom Eingang aus, groß angelegte Gedenkstätte mit Denkmal und Einzelgräbern (siehe rechts oben)
- 2) Berlin Grünau: *Gedenkstein für die Gefallenen* | aus dem S-Bhf Grünau Richtung Regattastraße, auf der anderen Straßenseite (siehe rechts Mitte)
- 3) Berlin Bohnsdorf: *Gedenktafel für die Gefallenen* | am Eingang zur Bruno-Taut-Siedlung, Akazienhof (siehe rechts unten)

